

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Raphael Putz (KV Esslingen)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 90 bis 97:

Gesetzgebung muss die einfache Umsetzbarkeit im Vordergrund stehen. Ein wesentliches Mittel für **deutlichen spürbaren** Bürokratieabbau ist die Digitalisierung der Verwaltung: Wir wollen, dass zentrale öffentliche Dienstleistungen für Unternehmen an einer Stelle gebündelt werden und Daten nur einmal eingereicht werden müssen. Die Notarpflichten werden wir **deutlich** vereinfachen und reduzieren, um so Kosten zu senken und Zeit zu sparen. Damit mehr Unternehmen von den KMU-Ausnahmeregelungen profitieren können **und um die Belastung zu verringern**, werden wir die Schwellenwerte für die Definition von KMU anheben.

Begründung

erfolgt mündlich.

weitere Antragsteller*innen

Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Michael Jahn (KV Esslingen); Marcel Gauger (KV Ludwigsburg); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Nils-Olof Born (KV Mannheim); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Anatoly Zelenin (KV Dresden); Miriam Bergmann (KV Aschaffenburg-Land); Liliana Marie Dornhecker (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Christian Schubert (KV Rhein-Erft-Kreis); Hannes Sturm (KV Freiburg); Maximilian Gleich (KV Esslingen); Miriam Louise Carnot (KV Leipzig); Benjamin Dick (KV Aachen); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Lichtenberg); Guilherme Oliveira (KV Böblingen); Henning Schürig (KV Stuttgart); Jana Thomas (KV Leipzig); Jonas Prade (KV Berlin-Reinickendorf); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.